

«Grounding» – ein Erlebnisbericht

Der Film über den Zusammenbruch «unserer» Swissair bewegt. Wut, Unverständnis und Trauer kommen auf. Wer unberührt das Kino verlässt, kannte den Mythos Swissair nicht.

Die Premiere des Films «Grounding» im Zürcher Corso-Theater war wie im Kino. Roter Teppich, Scheinwerfer und hie und da ein Blitzlichtgewitterlein. Interviews links und rechts, die Medienmeute in Aktion. Was Rang und Namen hatte, war vor Ort. Neben den vier auserwählten Vorstandsmitgliedern der «Swissair Oldies», welche mit den raren, persönlichen Einladungen bedacht wurden, konnten weitere Persönlichkeiten aus Film, Radio und Politik ausgemacht werden.

An- und abwesende Prominenz
Prominenz, so weit das Auge reichte. So beispielsweise unser einstiger Mann in Berlin, allerdings ohne seine offenerzige Gattin, dann die gesamte Unterhaltungsmafia und nicht zuletzt Bundespräsident Moritz Leuenberger. Er war einer der wenigen, welcher beim realen Grounding eine Rolle gespielt hatte und nun nicht zurück-

schreckte, sich im Film wieder zu sehen. Weitere Protagonisten der grössten Katastrophe in der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte, wie Goetz, Ospel, Mühlemann, Honegger, Suter oder Bruggisser, liessen sich, verständlicherweise, nicht blicken.

Spannung vor dem Film

Am gleichen Abend gab es in Basel und Bern ebenfalls Erstaufführungen zu sehen. Keine Selbstverständlichkeit, war doch bis zur letzten Minute unsicher, ob nicht doch noch das Schreckgespenst aller Journalisten, eine superprovisorische Verfügung, die Premieren verhindern würde. Neben Häppchen und Weisswein, serviert von charmannten Flight Attendants, gabs im Foyer Small Talk in aufgekratzter Stimmung. Dann Film ab. Im siebenminütigen Vorspann kam die ganze verheerende Geschichte der letzten zehn Swissair-Jahre noch einmal hoch. Ebenso die Wut über Unvernunft, Gleichgültigkeit und Überheblichkeit.

Zu kurzer Anfang vom Ende

Stakkatoartig flitzten Szenen aus Tages schauen über die Leinwand. Eigentlich zu



«DSwissair, miini Bezieg, miini Träum, alles liit am Bode.» Susanne Gasser, Flight Attendant, 3. Oktober 2001

schnell. Denn in diesen zehn Jahren vor dem Crash passierte das Unglück, als die Swissair-Flotte den falschen Kurs aufnahm und niemand das Steuer herumriss. Der Rest des Filmes zeigte nur noch das furiose Finale. Neben der (zu) lauten Musik war es sehr ruhig im bis auf den letzten Platz besetzten Saal. Man spürte die Anspannung und Erwartungen des Publikums. Niemand wollte etwas verpassen. Viel Unbekanntes war aber nicht zu entdecken.

Nicht alle Wahrheit kommt ans Licht

Gespräche und Abmachungen zwischen den Hauptfiguren, welche einst die Strippen zogen, fanden wohl in privaten Sphären und ohne Protokoll statt. Sie werden im Dunkel der Geschichte verschwinden. Die Szenen der Nebenstorys, eine kaum zu vermeidende Konzession der Filmemacher ans Publikum ohne Swissair-Vorleben, kamen für uns Insider oft überzeichnet daher. So total besoffene Piloten gab es doch eher selten. Und dass der Film dem Basler «Daigg»

nicht rundweg gefiel, ist nachvollziehbar. Super Mario war so super auch wieder nicht.

Mit dem Untergang kamen die Gefühle hoch

Eine Woche später, ohne Premierenstress, zog ich das «Grounding» ein zweites Mal rein. In einem sympathischen Kleinkino in Rorbas, am Tischchen bei einem Glas Wein. Jetzt sah ich plötzlich ganz starke Szenen. Zum Beispiel diese, als ein Berater dem verdutzten, ahnungslosen Verwaltungsrat erklärte, wie die hundert ineinander verschachtelten Swissair-Firmen miteinander unrentable Geschäfte abwickelten, bis alles Geld verschwunden war. Und die Zuspitzung des Dramas, bis zum brutalen Stillstand, als nichts mehr ging. Dabei trübte sich mein Blick, und auch bei den andern Zuschauern wurden Taschentücher gezückt. Ein Traum, ein Mythos, von dem und für welchen man lebte, zerschlagen am Boden, gegroundet. Ende.

von Olav Brunner

| | | |
|---|---|-----------------------------|
| Passenger ticket and baggage check Flugchein und Gepäckcheck | swissair | Destination Filmpremiere |
| Name des Passagiers/Kinobesuchers Ritschard Meye | Vorname des Passagiers/Kinobesuchers Trudy | 1 Flight Coupon |
| Veranstaltung GROUNDING | Datum 15. Januar 2006 | |
| Kino Corso 1 | Zeit des Abmars 20.15 Uhr | |
| Sektor Top Class Estrade | Filmbeginn 21.00 Uhr | |
| Reihe 6 | Ort Zürich | |
| Platz Nr. 20 | 085 4213587612 3 0 | |
| Do not mark or write in the white area above | | |